

Telefon: 0 233-39965
Telefax: 0 233-989 39965

Kreisverwaltungsreferat
Hauptabteilung III
Straßenverkehr
Verkehrsmanagement
Strategische Konzepte und
Grundsatzangelegenheiten
KVR-III/112

Radljubiläum 2017 – 200 Jahre Erfindung des Fahrrads
Sonderaktionen der Radlhauptstadt München

Sitzungsvorlagen-Nr. 14-20 / V 07567

Beschluss des Kreisverwaltungs Ausschusses vom 13.12.2016 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. Anlass	2
2. Maßnahmen und Zielsetzung	2
3. Finanzierung	4
3.1. Zahlungswirksame Kosten	5
3.2. Nutzen	5
4. Vergabeverfahren und weiteres Vorgehen	5
5. Abstimmung Referate/Dienststellen	6
6. Anhörung von Bezirksausschüssen	6
7. Unterrichtung des Korreferenten und des Verwaltungsbeirats	6
II. Antrag des Referenten	7
III. Beschluss	7

I. Vortrag des Referenten

1. Anlass

Das Jahr 2017 stellt ein besonderes „Jubiläumsjahr“ für den Radverkehr nicht nur in München dar, denn im Juni 2017 feiert die Erfindung des Fahrrads ihren 200. Geburtstag. Dieses besondere Jubiläum soll zum Anlass genommen werden, um im Rahmen der Initiative Radlhauptstadt München einige Sondermaßnahmen vorzubereiten und durchzuführen.

Viele andere Städte in Deutschland zelebrieren das „Fahrradjahr 2017“ ebenfalls. So planen die Städte Mannheim und Karlsruhe eigene Kampagnen mit ganzjährigem Programm rund um das Jubiläum (Budgets: 500.000 und 900.000 Euro). Das Land Baden-Württemberg hat das „Fahrrad-Jubiläum 2017“ ausgerufen und stellt dafür ein Budget in Höhe von 1,5 Mio. Euro zur Verfügung. Weitere Städte wie Berlin und Hamburg haben das Thema ebenfalls auf der Agenda. Die Landeshauptstadt München sollte sich als angehende "Radlhauptstadt" ebenfalls mit der Thematik befassen und das Fahrradjubiläum durch einmalige Sonderaktivitäten angemessen würdigen.

Neben der Feier des Fahrradjubiläums bietet sich das Jahr 2017 weiterhin an, um unter dem Titel „10 Jahre nach der Velo-city München 2007“ eine Bilanz zu ziehen, wie sich der Münchner Radverkehr entwickelt hat, seit die Landeshauptstadt München Gastgeberin der „Velo-city“, also der weltweit größten und bedeutendsten Fahrradkonferenz war.

2. Maßnahmen und Zielsetzung

Mit Beschluss des Münchner Stadtrats vom 17.12.2014 (SV-Nr. 14-20 / V 01984) wurde die Kampagne „Radlhauptstadt München“ in eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit für den Radverkehr überführt, wobei der Titel „Radlhauptstadt München“ als Dachmarke weitergeführt wird. Entsprechend bietet es sich an, auch die Maßnahmen zur Feier des 200-jährigen Fahrradjubiläums im Jahr 2017 im Rahmen der Radlhauptstadt-Initiative umzusetzen, mögliche Synergieeffekte zu nutzen und bereits etablierte Aktivitäten und Angebote der Radlhauptstadt München im Jahr 2017 ebenfalls unter dem Motto des Fahrradjubiläums zu kommunizieren, soweit dies sinnvoll und möglich ist. Das Fahrradjubiläum soll gewissermaßen den roten Faden für die Öffentlichkeitsarbeit zum Radverkehr im Jahr 2017 bilden.

Neben den fest etablierten Angeboten und Veranstaltungen der Radlhauptstadt München wie beispielsweise dem Radl-Sicherheitscheck, der Schultournee, den Radltouren für Neubürger, den Printmaterialien zum Radverkehr oder der Münchner Radnacht sollen für die Feier des Radljubiläums auch einige neue Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden. Ziel ist es einerseits, den 200. Geburtstag des Fahrrads attraktiv zu kommunizieren und zu feiern. Andererseits bietet sich das Jubiläumsjahr 2017 an, um die zunehmende Bedeutung des Fahrrads als Verkehrsmittel zu würdigen. Hierfür wurden Ideen entwickelt, die in folgender Tabelle skizzenhaft dargestellt sind:

Maßnahme	Beschreibung
Medienkampagne zum Radljubiläum	Entwicklung und Umsetzung eines umfassenden Kommunikationskonzepts zum Thema „Radljubiläum 2017“.
Videoclips mit persönlichen Statements zum Radljubiläum	<p>Alle Münchnerinnen und Münchner sind eingeladen, mit/auf ihrem Fahrrad ein persönliches Statement anlässlich des Radljubiläums abzugeben.</p> <p>Die Statements werden von einer mobilen, professionellen Filmcrew über einen Zeitraum von mehreren Tagen an wechselnden Orten in München aufgenommen, aufbereitet und online gestellt.</p> <p>Anschließend werden die besten Filmclips per Online-Voting ermittelt, prämiert und öffentlichkeitswirksam verbreitet.</p> <p>Ähnlich wie die erfolgreiche Aktion „München sucht den Radlstar“ ist das Videostatement zum Radljubiläum eine für jeden zugängliche Mitmachaktion, bei der die Bürgerinnen und Bürger samt ihrem Radl die Protagonisten sind.</p>
Radlwette	<p>Es wird ein Wettrennen zwischen Fahrrad und Auto organisiert, das mitten durch die Stadt führt.</p> <p>Ziel ist es zu zeigen, dass München über eine fahrradfreundliche Infrastruktur verfügt und das Fahrrad in der Stadt eine gute Alternative zum Auto darstellt.</p> <p>Die (möglichst prominenten) Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettrennens sollen auf der Strecke unterschiedliche Aufgaben lösen.</p> <p>Die Radlwette soll idealerweise in Kooperation mit einem Münchner Radiosender umgesetzt werden.</p>
Kooperationen	Es sollen Ideen entwickelt werden, die gemeinsam mit weiteren Akteuren des Münchner Radverkehrs (z.B. MVG-Rad, Verkehrszentrum des Deutschen Museums, ADFC) umgesetzt werden können.
Fahrradjubiläum beim Münchner Trachtenumzug	<p>Mit den Veranstaltern des Trachtenumzugs wird überlegt, in welcher Form dort das Thema „Radljubiläum 2017“ mit aufgegriffen werden kann.</p> <p>Idee: Traditionell gekleidete Radlerinnen und Radler bilden mit ihren historischen Rädern (Laufrad, Hochrad, etc.) einen Part, der sich perfekt in das Trachtengeschehen eingliedert.</p> <p>Zusätzlich bekommen die teilnehmenden Trachtenvereine bei Interesse historische Räder zur Verfügung gestellt.</p> <p>Diese Integration spiegelt die lange Münchner Radl-Tradition und die enge Verbundenheit der Landeshauptstadt mit ihren Radlern wider.</p>
Feier des Fahrrad-Geburtstages	<p>Im Rahmen der Radlnacht und bei weiteren geeigneten Events soll der 200. Geburtstag des Fahrrads gefeiert werden.</p> <p>Dazu wird eine spektakuläre Lichtshow inszeniert, bei der fliegende Fahrrad-Logos in den Münchner Nachthimmel aufsteigen und illuminiert werden.</p>

200 Fahrradprojekte	Im Rahmen einer Medienkooperation werden zum 200. Radljubiläum 200 Fahrradprojekte vorgestellt. Die Bandbreite der zu erläuternden Projekte reicht von Münchner Radsportvereinen über lokale Initiativen bis hin zu fahrradbegeisterten Persönlichkeiten.
Begleitende Öffentlichkeitsarbeit	Presse-/Medienarbeit zu den oben genannten Aktionen inkl. Onlinepräsenz (Webseite, Newsletter, Facebook, Twitter) Give-aways zum Fahrradjubiläum (für Gewinnspiele)

Das KVR geht von Gesamtkosten von maximal 500.000 € aus, die zusätzlich zu den jährlich bewilligten 800.000 € anfallen würden. Da es sich bei den oben dargestellten Maßnahmen um Ideen handelt, die noch nicht im Detail ausgearbeitet sind, stellen die Kosten einen groben Schätzwert dar. Im Fall der positiven Beschlussfassung soll umgehend geklärt werden, ob die vorgeschlagenen Maßnahmen sich alle wie geplant umsetzen lassen. Sollten einzelne Maßnahmen nicht oder nur mit deutlich größerem finanziellen Aufwand realisierbar sein, werden diese entsprechend nicht umgesetzt und die nicht benötigten Mittel fließen zurück in die Nahmobilitätspauschale oder werden für die Ausweitung anderer Bausteine genutzt.

3. Finanzierung

Im Rahmen der Initiative Radlhauptstadt München werden wie in den vergangenen sieben Jahren auch in 2017 zahlreiche Aktivitäten durchgeführt, die sich bei der Münchner Bevölkerung inzwischen fest etabliert haben und sich großer Beliebtheit erfreuen. Beispielhaft seien hier die Radl-Sicherheitschecks, die „Schultournee – Check Dein Radl“, die Radltouren für Neubürger, die Radlhauptstadt-Webseite, die Verkehrssicherheitsarbeit der Radlhauptstadt, der Radlflohmarkt und die Münchner Radlnacht genannt. Um die Umsetzung dieser bewährten Maßnahmen nicht ausgerechnet im Jahr des Radljubiläums qualitativ oder quantitativ reduzieren oder streichen zu müssen, soll für die Planung und Durchführung von Sonderaktionen zum Radjubiläum 2017 einmalig ein Zusatzbudget bereitgestellt werden.

Die Finanzierung dieses Sonderbudgets kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen. Die benötigten Mittel können aber grundsätzlich aus der Nahmobilitätspauschale bereitgestellt werden, da diese auch die Finanzierung „weicher“ Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs erlaubt.

Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Stadtrat, hat der städtische Lenkungskreis Radverkehr in seiner Sitzung am 12.10.2016 dem Vorschlag des Kreisverwaltungsreferats zugestimmt, die zusätzlichen Maßnahmen zum Radljubiläum 2017 aus der städtischen Nahmobilitätspauschale zu finanzieren.

Da die Nahmobilitätspauschale (Finanzposition 6300.950.1110.6) vom Baureferat zentral verwaltet wird, wird das Baureferat gebeten, die entsprechenden Mittel in Höhe von bis zu 500.000 Euro im Haushaltsjahr 2017 einmalig auf dem Büroweg mittels einer Veranschlagungsberichtigung in das Budget des Kreisverwaltungsreferats zu übertragen.

Die Maßnahme ist dem Produkt Verkehrsmanagement (Produktnummer 5537000) des Kreisverwaltungsreferats zuzuordnen. Die Kosten sind insgesamt zahlungswirksam.

3.1 Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

	einmalig
Summe zahlungswirksame Kosten	500.000,-- in 2017
davon:	
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)	500.000,-- in 2017
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente	

3.2 Nutzen

Es ergibt sich folgender Nutzen, der nicht durch Kennzahlen bzw. Indikatoren beziffert werden kann:

Durch das Aufgreifen des Fahrradjubiläums 2017 als Thema für die Öffentlichkeitsarbeit im Radverkehr, kann die erwünschte Wirkung der Radlhauptstadt-Initiative deutlich verstärkt werden. Denn das Thema Radljubiläum eignet sich nicht nur sehr gut als „roter Faden“ und Motto für die ohnehin geplanten Maßnahmen, sondern bietet auch die Möglichkeit für neue, spannende Aktivitäten und Angebote, die sich jeweils speziell mit dem 200. Geburtstag des Fahrrads befassen bzw. inhaltlich darauf aufbauen. Daher bietet das Jubiläumsjahr 2017 die einmalige Gelegenheit, die Öffentlichkeitsarbeit als wichtiger Baustein der Münchner Radverkehrsförderung noch attraktiver zu gestalten und ein interessantes Thema zu kommunizieren.

Wie viele andere Städte in Deutschland, die sich die Förderung des Radverkehrs auf die Fahnen geschrieben haben, das Fahrradjubiläum thematisieren und im Rahmen von ganzjährig angelegten Kampagnen feiern, sollte auch die Landeshauptstadt München aktiv werden und ihre Ambition, Radlhauptstadt zu werden, pflegen und stärken.

Aktuell beteiligt sich die Landeshauptstadt München an einen Projektantrag im Rahmen des EU-Förderprogramms Horizon 2020. Ziel des Konsortialprojekts „Handshake“ ist es, innovative Ansätze zur Stärkung des Radverkehrs und der lokalen Fahrradkultur als zentrale Bestandteile einer integrierten Verkehrsplanung von führenden Fahrradstädten aufzugreifen und diese auf andere europäische Städte, mit unterschiedlichen sozioökonomischen Voraussetzungen, zu übertragen. München kommt dabei neben Amsterdam und Kopenhagen eine Vorreiterrolle zu, da die Münchner Radlhauptstadt-Initiative in Sachen Öffentlichkeitsarbeit europaweit als vorbildlich gilt. Im Fokus steht dabei insbesondere der vertiefte Erfahrungsaustausch zwischen den am Projekt teilnehmenden Fahrradstädten. Zusätzliche Aktionen und Events zum Fahrradjubiläum 2017 bieten daher die herausragende Gelegenheit, Münchens Position als Fahrradstadt in Europa zu stärken und darüber hinaus ein wichtiges Signal für das Projekt und die Bewerbung um finanzielle Unterstützung durch die EU zu entsenden.

4. Vergabeverfahren und weiteres Vorgehen

Die zu beauftragenden Leistungen sollen im Rahmen der Radlhauptstadt-Initiative umgesetzt werden. Im bestehenden Vertrag ist optional die Beauftragung von Zusatzleistungen von bis zu 20 % des Auftragswerts vorgesehen. Daher können die

Leistungen als Zusatzleistungen zum bestehenden Vertrag vergeben werden.

Das Direktorium HA II, Vergabestelle 1 wird daher gebeten, an die mit der Umsetzung der erweiterten Öffentlichkeitsarbeit im Radverkehr unter der Dachmarke Radlhauptstadt München beauftragten Bietergemeinschaft mit den Zusatzleistungen zu beauftragen. Die Summe dieser Zusatzleistungen soll bei max. 300.000 Euro liegen. Die übrigen Mittel (bis zu 200.000 Euro) werden vom Kreisverwaltungsreferat verwaltet und für die geplanten Medienschaltungen, Veröffentlichungen und Kooperationen mit Dritten verwendet.

Im Falle der positiven Beschlussfassung wird das Kreisverwaltungsreferat die Vergabestelle 1 bei der Beauftragung der Zusatzleistungen unterstützen. Es ist notwendig, mit der Umsetzung der Leistungen (Planung und Vorbereitung) so bald wie möglich zu beginnen, da das Jubiläumsjahr unmittelbar bevorsteht.

5. Abstimmung Referate/Dienststellen

Die Beschlussvorlage ist hinsichtlich der Ausführungen zur Vergabe der Zusatzleistungen mit dem Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 abgestimmt.

Die Stadtkämmerei, das Baureferat sowie das Referat für Stadtplanung und Bauordnung haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

6. Anhörung von Bezirksausschüssen

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung von Bezirksausschüssen nicht vorgesehen.

7. Unterrichtung des Korreferenten und des Verwaltungsbeirats

Der Korreferent des Kreisverwaltungsreferates, Herr Stadtrat Michael Kuffer, und der Verwaltungsbeirat der Hauptabteilung III, Herr Stadtrat Richard Progl, haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zum Radverkehr unter der Dachmarke „Radlhauptstadt München“ Sonderaktionen zum anstehenden Fahrradjubiläum 2017 zu entwickeln und umzusetzen.
2. Das Baureferat wird gebeten, die im Jahr 2017 einmalig erforderlichen Auszahlungsmittel in Höhe von bis zu 500.000 € mittels Veranschlagungsberichtigung auf dem Büroweg in das Budget des Kreisverwaltungsreferats übertragen zu lassen.
3. Das Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 wird beauftragt, die mit der Umsetzung der erweiterten Öffentlichkeitsarbeit im Radverkehr unter der Dachmarke Radlhauptstadt München beauftragte Bietergemeinschaft mit den Zusatzleistungen zum bestehenden Vertrag in Höhe von insgesamt bis zu 300.000 € zu beauftragen.
4. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig beschlossen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/-in

Dr. Böhle
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über das Direktorium – HA II - V/SP
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei

jeweils mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. bei Kreisverwaltungsreferat - GL 24

Zu V.:

Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

1. An das Baureferat
2. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
3. An das Direktorium – HA II – VGSt1

jeweils mit der Bitte um Kenntnisnahme.

4. Mit Vorgang zurück zum Kreisverwaltungsreferat – HA III
zur weiteren Veranlassung.

Am
Kreisverwaltungsreferat - GL 24